

Sport

Streetsoccer: Vehikel für Respekt

Kreis 5 Streetsoccer – vor Ort anmelden oder bei [facebook.com/streetsoccertourchreis5](https://www.facebook.com/streetsoccertourchreis5)

Ende Mai ist das Streetsoccer Feld zurück im Kreis 5! Zum dritten Mal stellen die OJA Kreis 5 und die Prävention der Stadtpolizei Zürich die Anlage auf, vom 25. bis am 28. Mai mitten im Quartier, und organisieren Strassenfussball-Turniere für Kinder und Jugendliche.

Respekt zum Thema gemacht

In diesem Jahr wollen die OJA und die Polizei mit dem Motto «Respekt hochhalten» arbeiten. Bekanntlich gibt es rund um den Profifussball auch Spieler, die den Respekt nicht wirklich vorleben. Bei wichtigen Spielen wird offensichtlich geschummelt, es wird geflucht, gespuckt und an den Kleidern gerissen.

Auch Teile der Fangemeinschaften wissen sich nicht immer anständig und respektvoll zu benehmen.

Aber natürlich hat Fussball seine positiven Seiten: Die Leidenschaft der Fans für das Spiel, die Freude an einer Traumkombination oder das Fachsimpeln darüber, wer die schönsten Freistösse schieesse.

Beim Streetsoccer im Kreis 5 soll nicht die dunkle Seite des Fussballs im Vordergrund stehen, sondern der Spass und das Gemeinschaftserlebnis. Die Kinder und Jugendlichen sollen zeigen, dass man sich mit Respekt begegnen kann, egal, welches Alter, Geschlecht, welche Herkunft oder Hautfarbe, welche Kultur oder welcher Glaube die Mitspielenden haben.

So wird das Team, das am meisten Fairnesspunkte erzielt, eine ganz spezielle Auszeichnung erhalten.

Auf und neben dem Feld

Die Kinder und Jugendlichen sollen auch neben dem Feld die Gelegenheit bekommen, sich mit Respekt auf eine kreative Art und Weise auseinanderzusetzen und miteinander zu diskutieren, was unter Respekt zu verstehen ist.

Einen respektvollen Umgang wollen die Jugendarbeitenden und die Polizei ihrerseits mit ihrer gemeinsamen Präsenz vorzeigen. So möchte die Präventionsstelle der Stadtpolizei Zürich mit den Kindern und Jugend-

lichen in Kontakt kommen, um mit ihnen vertrauensbildende Gespräche führen zu können und offen über Recht und Unrecht im gesellschaftlichen Kontext zu diskutieren. Bei den Jugendarbeitenden stehen Spiel und Spass im Vordergrund und die Förderung der Eigen- und Sozialkompetenz.

Den Kindern und Jugendlichen soll zudem die Nutzung des öffentlichen Raums im Quartier für ihre Bedürfnisse ermöglicht werden. Beiden Institutionen liegen der respektvolle Umgang im und neben dem Sport am Herzen. Ebenso, dass Jugendliche in ihrem Selbstvertrauen, Körperbewusstsein gestärkt und zum Teamverhalten befähigt werden.

Das Spiel unter dem Viadukt

Das Streetsoccer Feld wird unter dem Viaduktbogen Ecke Josefstrasse



Viele kommen zum «Streetsoccer»



Warten auf die Preise



Das war letztes Jahr – dieses Jahr aber auch! 25. bis 28. Mai **zv**

43. SOLA

Stafette Mit 1'000 Teams

In 14-köpfigen Teams gehen die 14'000 gemeldeten Läuferinnen und Läufer am Samstag, 21. Mai, an den Start der SOLA-Stafette des akademischen Sportverbandes ASVZ, um die 116.1 km lange Strecke in und um Zürich zu bewältigen.

Erstmals nehmen 1'000 Teams und damit 14'000 Läuferinnen und Läufer am grössten Hochschulsportanlass der Schweiz statt. Um dem erweiterten Teilnehmerfeld gerecht werden zu können, hat das SOLA-OK in verschiedenen Bereichen besondere organisatorische Anstrengungen unternommen.

Die 1'000 Teams bedeuten jedoch das absolute Teilnehmermaximum – für eine weitere Aufstockung besteht vor allem an verschiedenen Übergabestandorten keine Kapazität mehr, heisst es.

Am Bucheggplatz starten die ersten 1'000 Läuferinnen frühmorgens um 7.30 Uhr in die 116.1 km lange Strecke mit einer Höhendifferenz von 2'620 Metern und mit Teilstrecken zwischen 3.86 und 14.09 km.

Dreizehnmal wird innerhalb der Teams der Stafettenstab übergeben, bevor die Schlussläuferinnen und Schlussläufer ab zirka 17 Uhr die Ziellinie im Irchelpark überqueren.

Dort wird dem Siegerteam an der anschliessenden Siegerehrung traditionsgemäss das Dalapferd, die Siegestrophäe der SOLA-Stafette, überreicht.

Ursprung der SOLA-Stafette

Ursprünglich stammt die SOLA-Stafette aus Schweden, wo sie 1967 zum ersten Mal zwischen Karlstad und Göteborg durchgeführt wurde.

Die 1972 teilnehmende Delegation des ASVZ war von dem Konzept derart begeistert, dass sie die SOLA-Stafette kurzerhand in die Schweiz importierte – samt dem Dala-Pferd.

Über den ASVZ

Der ASVZ ist eine Nonprofit-Organisation, welche im Auftrag der ETH Zürich, der Universität Zürich sowie der Zürcher Fachhochschule, ZFH, allen Studierenden, Angestellten und Alumni der Zürcher Hochschulen ein breit gefächertes Sportangebot bietet. **pd**